

Scheyb, Franz Christoph von: Siebendes Buch (1746)

1 „der Mond begab sich hin, auch fast ein jeder Stern,
2 „an seinen Himmels-Kreiß; betrachtete von fern
3 „der Sonne Gold-Triumpf. Je mehr man den sah funckeln,
4 „je mehr sah man den Mond für Ehrfurcht sich verdunckeln.
5 525”So brach er also loß: Der Sonne fehlt an nichts;
6 „zu was bedarff sie dann des schwachen Sternen-Lichts?
7 „sie prangt mit eigner Macht; sie kann sich selber krönen,
8 „ich selber muß von ihr mein schönstes Licht entlehnnen.

(Textopus: Siebendes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13057>)